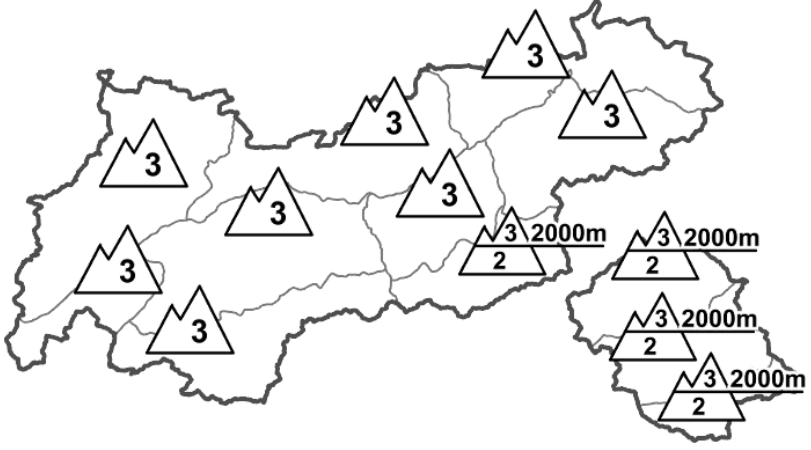






| Regionale Lawinengefahrenstufen<br>in alpinen Lagen vom 06.01.2005 07:30 <b>GANZTÄGIG</b> | WAS?<br>Problem | WO?<br>Gefahrenstellen   |
|---|-----------------|--|
|          |                 | <p><b>Allg. Stufe Tirol</b></p>  <p><b>Tendenz für morgen</b></p>  <p>gleichbleibend</p> |

GEFAHRENMUSTER (GM):

## Festigkeitsverlust durch Regen und warme Temperaturen!

### BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

In den Regionen des Arlberg-Außerfern, der Silvretta-Samnaun, der Nordalpen, der Kitzbüheler Alpen und der nördlichen Ötztaler und Stubaiener sowie Tuxer Alpen, also dort wo es bereits verbreitet zu regnen und schneien begonnen hat herrscht allgemein erhebliche Lawinengefahr. In den südlicheren Regionen ist die Lawinengefahr von der Höhenlage abhängig. Oberhalb etwa 1900m ist die Gefahr als erheblich, darunter als mäßig einzustufen. Bei intensiverem Regen kann die Gefahr dort allerdings auch in tieferen Lagen rasch auf erheblich ansteigen. Gefahrenstellen sind in den regenbeeinflussten Gebieten unterhalb etwa 1900m in allen Expositionen anzutreffen. Dort können auch vermehrt spontane Lawinen abgehen. Südseitig werden auf Grashängen vermehrt Gleitschneelawinen abgehen. Schattseitig muss besonders auf eingewehte Rinnen und Mulden aufgepasst werden. Achtung auch vor Tribschneeanisammlungen in Kammnähe aller Expositionen.

### SCHNEEDECKENAUFBAU

In Nordtirol hat es vor allem im Westen und Norden bis teilweise 1700m hinauf zu regnen begonnen. Regen, aber auch die noch überdurchschnittlich warmen Temperaturen erhöhen die Störanfälligkeit der Schneedecke. Kritische Bereiche finden sich überall dort, wo sich während der langen Schönwetterperiode im Dezember eine Altschneedecke halten konnte. Dies war besonders in den Expositionen W über N bis O auch in tieferen Höhenlagen der Fall. Diese Altschneedecke ist verbreitet aus großen kantigen Kristallen aufgebaut und teilweise von Oberflächenreif überlagert. Sonnseitig hat sich damals hingegen je nach Hangsteilheit in höheren Lagen teilweise auch ein Schmelzharschdeckel bilden können, der mitunter als Gleitfläche für Lawinen dienen kann. Nun lagert der in Nordtirol seit Mitte Dezember, in Osttirol nach Weihnachten gefallene und häufig von Wind verfrachtete Schnee auf diesen Gleithorizonten. Die Verbindung der Schneeschichten untereinander bleibt unverändert, insbesondere schattseitig schlecht.

### ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Mehrere Niederschlagsstaffeln erreichen uns heute am Feiertag. Ab morgen setzt sich wieder Hochdruckeinfluss und milde Atlantikluft durch. Die Bedingungen sind durch die Kombination von Schneefall, kräftigem Wind und Nebel nicht unbedingt überragend. Am Nachmittag am westlichen Hauptkamm Beruhigung, in Hochlagen auch etwas Sonne. Durch Nordstau entlang der Nordalpen bis in die Kitzbüheler Berge und das Zillertal noch leichter Schneefall. Temperatur in 2000m 0 bis -4 Grad, in 3000m -7 bis -10 Grad. Starker, später lebhafter Norwest-bis Westwind.



# Lawinenlagebericht

## des Lawinenwarndienstes Tirol

Donnerstag, den 06.01.2005, um 07:30 Uhr



### TENDENZ

Die Schneedecke bleibt störanfällig.

Patrick Nairz